

# GStyle

Das GLAESER DESIGN-MAGAZIN für Möbel und Raum.

Ausgabe 9

## **GLAESER WOGG AG**

Open Space

## **Manor Spreitenbach**

«donnons du style à la vie»

## **Kino Rex, Thun**

Magisches Konzept

9

**Editorial**  
Seite 3

**Open Space**  
**GLAESER WOGG AG**  
Seite 4

**Kino Rex, Thun**  
Seite 8

**Golfclub Dolder Zürich,**  
**Clubhaus**  
Seite 12

**The Dolder Grand:**  
**Gallery Lounge / Terrazza Suite**  
Seite 14

**Hotel Pullman Basel Europe**  
Seite 16

**Manor Spreitenbach**  
Seite 20

**Flughafen Genf**  
Seite 24

**Rennbahnklinik, Muttenz**  
Seite 26

**Victorinox**  
Seite 30

**Conduct One**  
Seite 34

**Gastautor Köbi Gantenbein**  
Seite 36

**Meeting Room**  
Seite 40

#### **Neue Räume für GLAESER WOGG AG**

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten vor. GLAESER und WOGG haben gemeinsame Wurzeln. Wir sind über unseren Standort in Baden-Dättwil seit Jahren eng verbunden. Im Jahr 2013 fanden die zwei bis anhin juristisch getrennten Unternehmen unter dem Dach der GLAESER WOGG AG zusammen. Die neuen Räumlichkeiten sollen die gemeinsame Kompetenz, das Zusammenwirken und den Kundennutzen zweier starker Identitäten eindrücklich sichtbar machen. Ist uns das gelungen? Urteilen Sie selber ab Seite 4.

#### **Conduct One: Ohne Kabel im besten Licht**

Unter diesem Aufhänger präsentieren wir ab Seite 34 unsere neueste Innovation. Conduct One ist ein Lichtregalsystem, erhältlich in vier Ausführungsversionen. Die reine Form der Präsentation. Conduct One schafft auf emotionale Weise einen uneingeschränkten Zugang zum Produkt bei Einsparung von Energieleistung. Ein neues Zeitalter in der Warenpräsentation beginnt.

#### **Impressum:**

Verantwortlich für den Inhalt: GLAESER WOGG AG

Redaktion, Layout und Realisation: DACHCOM.CH

Fotorechte: GLAESER WOGG AG

Druck: Sonderegger Druck AG

GLAESER WOGG AG, Im Grund 16, Dättwil, CH 5405 Baden

T +41 56 483 36 00, F +41 56 483 36 99

info@glaeser.ch, www.glaeser.ch

# Polaritäten. Oder die Faszination von kulturellen Unterschieden. Beispiel: Die Schweiz und Japan feiern 2014 in Verbundenheit das 150-Jahr-Jubiläum der Aufnahme ihrer diplomatischen Beziehungen. Ein eigenes, spannendes Japan-Kapitel zu dieser Geschichte trägt das Traditionsunternehmen Victorinox bei, selber gerade 130 Jahre alt geworden.

Das Kino macht einen fundamentalen Wandel mit. Die Konkurrenz durch TV und Internet ist dramatisch zu nennen. Die einen Betreiber setzen auf Multiplex-Kinos als massiven Anziehungspunkt. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das Kino Rex in Thun vor, ein Konzept, das magisches Kino im besten Sinne inszeniert. Dabei kommen neue 3D-Techniken zum Zuge, die dem alten Massenmedium neues Leben einhauchen.

Gleich zwei Mal Dolder in dieser Ausgabe. Am Südhang des Adlisberg in Zürich hat der Golfclub Dolder seine Tradition erneuert und mit seinem klein, aber fein renovierten Clubhaus einen Aufenthaltsort geschaffen, der geniessende und anspruchsvolle Golfer gleichermaßen anspricht. Die neuen Dolder Gallery Lounges hingegen repräsentieren das Feinste vom Feinsten, State of the Art, der Gast taucht in eine Welt voller Luxus ein.

Weitere Projekte, die wir in Wort und Bild vorstellen: «donnons du style à la vie», dieser Anspruch wurde bei Manor in

Spreitenbach mit unserer Unterstützung auf beeindruckende Weise erlebbar gemacht – Einkaufen als erstklassiges Erlebnis. Gute Dienste erweisen unsere spezifischen Flughafenkenntnisse dem Flughafen Genf beim neuartigen «Seamless Travel»-Konzept. Ebenfalls eine grosse Ehre für uns: Die Neugestaltung des ersten Pullman-Hotels in der Schweiz (Basel) mit unserer Realisierungskompetenz. Eine schöne Geschichte (für Spitzensportler aus ganz Europa und für uns als Innenausbaureferenz) ist die neue Rennbahnklinik in Muttenz.

Köbi Gantenbein, Chefredaktor und Verleger der Architekturzeitschrift «Hochparterre», gewährt uns als Gastautor einen Blick in sein eigenes privates Interieur. Sein Satz «Jedes Möbel muss eine persönliche Geschichte erzählen» schlägt den grossen und entscheidenden Bogen von wohnlicher Intimität zu Projekten, wie wir sie realisieren in den Bereichen Gastro, Shop und Institutionen. Auch dort sind es Geschichten, die ideenmässig, konzeptuell und in der Ausgestaltung emotional zählen und das Erleben mitprägen.



Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Ihre GLAESER WOGG AG

  
Heinz Schönholzer  
CEO

# Open Space

# Visionäre Kompetenz

DIE INTERNATIONALE GLAESER-KOMPETENZ IN RAUM- UND MÖBELGESTALTUNG ZEIGT SICH DURCHGEHEND IM EIGENEN GEBÄUDE. EIN STATEMENT FÜR DIE ARBEITS- UND DENKHALTUNG. ENTSCHEIDEND BEIM ENDRESULTAT: DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN DEN BEIDEN WERTEN INNOVATION UND EMOTION KOMMT INNIG ZUM AUSDRUCK. DIE AUSSENANSICHT UND SPEZIELL DAS INNENLEBEN DER RÄUME MACHEN DIE WELT DER GLAESER WOGG AG SICHT- UND ERLEBBAR.

[www.glaeser.ch](http://www.glaeser.ch)



## Einblick

Die Durchgängigkeit beginnt beim repräsentativen und grosszügigen Empfang, zieht sich weiter in den Büroräumen im Untergeschoss und erstreckt sich bis hin in das komplett neu gestaltete Obergeschoss. Die Durchgängigkeit erfolgt in Form von fein akzentuierten, in Anthrazit gehaltenen Treppen und Gängen, die in überraschende Öffnungen und weite Perspektiven münden.

## Transparenz

Durchgängigkeit auch in Form von Transparenz: Vollflächige Glasflächen bieten beispielsweise bereits beim Empfang einen imposanten Einblick direkt in die Produktionshalle. Insgesamt ergeben die Materialien Holz, Beton und Glas eine nutzen- und konzeptorientierte Einheit.



## Durchgängigkeit ist ein konstantes Thema in den neuen Räumen.



Open Space bei GLAESER WOGG AG.

Know-how unter einem Dach. Die Identitäten von GLAESER und WOGG wurden auf neue Weise sichtbar gemacht.

### Open Space

Zweifellos gipfelt das Raumerlebnis im Obergeschoss. Sozusagen das Kernkompetenzcenter der GLAESER WOGG AG. Der Raum gliedert sich in Ausstellungs-, Meeting- und Arbeitsbereich. Die Bereiche sind getrennt und fließen trotzdem nahtlos ineinander. Offen, mit visionärer Kompetenz, ermöglichen sie nahtlose Kommunikation zwischen den relevanten Bereichen.

### Sphärisches Erleben

Das Studio Hannes Wettstein, Sieger aus dem Gestaltungswettbewerb, und das Projektteam der GLAESER WOGG AG transformieren mit dem architektonischen Konzept ein sphärisches Erleben, verbunden mit optimaler Kommunikation und Teamkoordination. Ein angenehmer Eindruck von Individualität prägt die Räume, die sich motivierend auf die Menschen, die hier arbeiten, und auf seine Besucher auswirken.







Im Obergeschoss kumulieren Stimulation, Präsentation, Schulung, Meeting, Austausch und Arbeit. Die neuen Räume sind zugleich Abbild des integrierten Arbeitsprozesses.



### **Konsequenter Durchblick**

Inszeniert wird der konsequente Durchblick mit dem Meeting-Room, perfektioniert mit Möglichkeiten der flexiblen Separierung, der Abtrennung oder Verdunkelung durch Vorhänge, bereichert durch modernste Multimedia-Technologien.

### **Verblüffende Dimensionen**

Beleuchtungs- und Raumkonzeption im gesamten Gebäude – vor allem im Obergeschoss – eröffnen verblüffende Dimensionen. Wie weitreichend die Korrelationen zwischen Lichtgestaltung und Akustik ist, zeigt die Ausgestaltung der Deckenelemente. Beste Beleuchtungseigenschaften verbinden sich mit angenehmer Raumakustik. Beide haben positiven Einfluss auf Gesundheit, Konzentration, Leistung und das Wohlfühl.

Erlebnisinseln inszenieren im Ausstellungsraum die Möbelemente, die Materialien, die Technologie und das Handwerk. Prozesse und Kundennutzen werden eindrücklich erlebbar.

# Magisches Konzept **Erlebniskino** im besten Sinne

[www.kino-thun.ch](http://www.kino-thun.ch)

DAS KINO REX IST WEIT ÜBER THUN HINAUS ETABLIERT SEIT 1952. DAS NEUE KONZEPT VON HOLZER KOBLER ARCHITEKTUREN WEIST MIT FÜNF KINOSÄLEN UND 1000 SITZPLÄTZEN IN DIE ZUKUNFT, NIMMT JEDOCH BEWUSST ANLEIHEN AN DIE ORIGINALAUSSTATTUNG DES KINOS AUF. UND AN FILME AUS DEM CINEMA NOIR. DAS HEISST, «EIN KINOHAFTES KINO» MIT ILLUSIONISTISCHER REFLEXION, MIT MAGIE (EMOTIONALE SIGNALWIRKUNG MIT ROTER FARBE), MIT ANZIEHUNG FÜR FILMFREUNDE UND DARÜBER HINAUS MIT EINER IN DER DEUTSCHSCHWEIZ NOCH EINZIGARTIGEN DOLBY-ATMOS-TECHNIK, AUCH BEKANNT ALS «3D-SOUND». DER REALISATION VON GLAESER WOGG AG (EINGANGSHALLE UND STILBILDENDE TREPPE) WURDE VON DEN ARCHITEKTEN NICHT NUR DIE GEWOHNT HOCHSTEHENDE KOMPETENZ ATTESTIERT, SONDERN DARÜBER HINAUS EINE SPEZIELLE AFFINITÄT FÜR DIESES ANSPRUCHSVOLLE PROJEKT.



Im Obergeschoss verjüngt sich der Raumkörper gegen die Decke und wird über eine innenliegende Treppe begehbar gemacht.



Das Kino Rex ist eine Marke mit unverwechselbarem Ambiente, Kino im besten Sinne, in dem Anspruchsvolles, Märchenhaftes und Action die Menschen anzieht und begeistert.



© Merz Trögg

**Volker Mau**

Projektleiter, dipl. Ing. Arch.  
Mitglied der Geschäfts-  
leitung Holzer Kobler  
Architekturen

**Herr Mau, woher nahmen Sie die Inspiration für dieses Projekt?**

Die Inspiration beruht auf dramaturgischen Kontrasten wie Plus und Minus, Licht und Schatten, Schwarz und Weiss. Die Reflektionen an den geschwungenen Flächen unterstützen das illusionistische Element der Wand- und Bodenbespielungen. Die Farbe Rot wurde aus dem ursprünglichen Kino hinausgebrochen, ein Eye-Catcher sozusagen. Rot ist ja nicht irgendeine Farbe, sondern von besonders starkem symbolischem Gehalt. Letztendlich soll das Kino Rex sowohl Jung wie Alt, Cineasten, aber auch ein breites Publikum ansprechen, was für den Erfolg unerlässlich ist. Allerdings verfolgt das Konzept eine klare Abgrenzung zu grossen Cineplex-Kinos, das Kino Rex ist eine Marke mit unverwechselbarem Ambiente, Kino im besten Sinne, in dem Anspruchsvolles, Märchenhaftes und Action die Menschen anzieht und begeistert.

**Wie lief die Umsetzung?**

Unsere grösste Herausforderung war es, die budgetmässig klar festgesetzten Vorgaben einzuhalten. Es gab keinen Spielraum nach oben. Deshalb waren wir angewiesen auf Realisationspartner, die nicht nur äusserst kompetent sind, sondern eine hohe Affinität für das Projekt ausweisen und einbringen können. In diesem Sinne darf ich sagen, mit GLAESER WOGG AG eine sehr gute Wahl getroffen zu haben. Ausschlaggebende Bedürfnisse wurden beidseits wahrgenommen, es entstand ein Dialog, der sich als sehr konstruktiv erwies. Dabei sind wir bei gewissen Entscheidungen auch auf Anregungen von GLAESER WOGG AG eingegangen, um die Realisation immer mit Blick auf ein optimales Resultat und Budgettreue verwirklichen zu können.




Das Kino Rex, seit 1952 auf diesem Areal beheimatet, ist jetzt direkt verknüpft mit Puls Thun, einem Konzept, das Arbeit, Freizeit und Wohnen verbindet. Ein urbaner, moderner Treffpunkt für alle Generationen.



Die stimmungsvolle Bar, Treffpunkt für Filmfreunde und Menschen, welche die Atmosphäre genießen.

Das Herzstück und die Kernzone des Foyers im Kino Rex, Thun, bilden zwei von der Decke über dem Erdgeschoss gegeneinander gewundene Körper. Durch den nahtlosen Übergang von Boden und Wand entsteht eine stimmige Gesamtkomposition. Der Ticketingbereich wird durch eine Bar ergänzt, an der sich Kinogänger und Gäste während der gesamten Öffnungszeiten verköstigen können. Einzigartig in der Schweiz ist das Ciné & Diner, der besondere Filmabend mit kulinarischen Leckerbissen im eigens dafür eingerichteten Filmsaal.

Über die atmosphärisch einladende Treppe erfolgt die Verbindung vom Foyer zum Eventbereich im Obergeschoss. Für Farbgebung und Materialwahl wurden Elemente des ursprünglichen Kino Rex verwendet und neu interpretiert. Das Farbkonzept wird bestimmt von Schwarz, Weiss und einem Spektrum an kräftigen Rottönen, ergänzt mit Hochglanzoberflächen, Neonkonturen, runden Leuchtkörpern und Leuchtschriften mit verschnörkeltem Schriftzug. Die Wände zeigen Sujets aus berühmten Filmszenen, Schattenrisse berühmter Filmfiguren und Szenerien zeichnen sich ab und stimmen den Kinobesuch gebührend ein.



Das Kino Rex ist integrierter Bestandteil von Puls Thun, einer Stadt in der Stadt, die Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Einkaufen miteinander vereint. Das Areal befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und Aare und verfügt über eine optimale Anbindung an die öffentliche und private Erschliessung.



# 9-Loch-Idylle mit sagenhaftem Weitblick

[www.doldergolf.ch](http://www.doldergolf.ch)

BEREITS 1907 WURDE HIER GEGOLFT. UND HEUTE MEHR DENN JE SCHLÄGT DAS GOLFERHERZ HOCH AUF DEM KLEINEN, ABER ANSPRUCHSVOLLEN 9-LOCH-PLATZ. DER DOLDER GOLFCLUB ZÜRICH, EINER DER ÄLTESTEN, PRIVATEN GOLFCLUBS DER SCHWEIZ, WEISS DEN WERT DER TRADITION ZU SCHÄTZEN, HÄLT SICH ABER UNVERMINDERT FRISCH MIT BLICK NACH VORNE. DAS VERDEUTLICHT EINDRÜCKLICH DAS NEUE CLUBHAUS. OBERHOLZER & BRÜSCHWEILER ARCHITEKTEN AG HABEN SUBTILES KÖNNEN UND ARCHITEKTONISCHES FEINGEFÜHL INVESTIERT, MIT TATKRÄFTIGER REALISATIONSUNTERSTÜTZUNG VON GLAESER WOGG AG.



Das neue Clubhaus des Golfclub Dolder: Die Aussenmauern blieben unverändert, das Innenleben wurde in der Gestaltung und Ausrüstung optimiert und erneuert.





**Martin Schwarzenbach**

Mitglied der Geschäftsleitung  
Oberholzer & Brüscheiler Architekten AG

### **Herr Schwarzenbach, was erwartet die Golfiebhaber im neuen Clubhaus?**

Die Golfer geniessen immer noch die wunderbare Aussicht über den Platz in die verschneiten Alpen. Neu sind neben den Herrengarderoben auch die Damengarderoben im Untergeschoss untergebracht, was Raum für die Vergrösserung des Restaurantbereichs schafft. Die Garderoben sind raumeffizient angeordnet und entsprechen den Anforderungen, welche ein Golfbetrieb heute stellt. Der Restaurantbereich im Erdgeschoss ist vergrössert worden. Der Raum wirkt mit dem zurückhaltenden Farbkonzept freundlich und elegant. Eine schlichte, aber wertige Möblierung unterstützt den grosszügigen Raumeindruck.

### **Worin sahen Sie Ihre Aufgabe?**

Im heute bestehenden Volumen sowohl ästhetische als auch betriebliche Bedürfnisse des Golfclubs miteinander in Einklang zu bringen. Die Ausgangslage war gegeben – das Gebäude hatte in der Vergangenheit immer wieder Erweiterungen und Umbauten erfahren –, eine eher kleinteilige Raumstruktur prägte das Gebäude. Die Herausforderung bestand darin, das Konglomerat von kleinflächigen, niedrigen und verwinkelten Räumen zusammenzuführen und grosszügig wirken zu lassen. Die Lösung für die repräsentativen Räume im Erdgeschoss haben wir in der Gestaltung der Decke gefunden. Die durchgehende Lamellendecke lässt die Räume optisch ineinanderfliessen. Sämtliche technischen und akustischen Erfordernisse an die Decke sind unauffällig integriert und unterstützen damit die Wirkung der Decke für den Raum.

### **Dabei zählten Sie auf die Unterstützung von GLAESER WOGG AG?**

Ja. Wie erwähnt war für das Projekt die Deckengestaltung sehr wichtig. Die Decke wurde zusammen mit der GLAESER WOGG AG zu einem frühen Zeitpunkt Schritt für Schritt entwickelt, anhand von Plänen, aber auch unter Einbezug von Mustern. Uns war die kompetente und projektnahe Begleitung durch GLAESER WOGG AG wichtig für ein gutes Gelingen. Die Bestätigung zeigt sich im gelungenen Resultat und im positiven Feedback des Clubs.



# Dolderlike Spektakuläre Ein- und Aussichten

[www.thedoldergrand.com](http://www.thedoldergrand.com)

Die bis zum Boden reichenden Fenster sorgen für ein uneingeschränktes Raumgefühl in der Terrazza Suite. Der Boden ist mit Arzo-Macchia-Vecchia-Marmor aus dem Tessin ausgestattet. Grosszügig-imposant eingerichtetes Büro. Luxuriöses Badezimmer mit Dampfdusche und grosser Whirlpoolbadewanne für zwei Personen.



**EXKLUSIV UND VERSPIELT. SO PRÄSENTIERT SICH BEIM GOLF WING DES DOLDER GRAND DIE NEUE, IM TERRASSENBAU ANGELEGTE TERRAZZA SUITE MIT DREI SCHLAFZIMMERN. EIN WOHLERLEBNIS AUF 390 QUADRATMETERN MIT WARMEN, HARMONISCHEN UND GOLDENEN FARBTÖNEN. HERRLICHE AUSSICHT AUF DEN ZÜRICHSEE. PARALLEL DAZU SIND DIE NEU AUSGEBAUTEN GALLERY LOUNGES AUF 344 QUADRATMETERN EINE EINLADUNG FÜR BANKETTE UND SEMINARE. UMGESETZT WURDEN DIE OBJEKTE MIT HERZ, KÖNNEN UND EINFÜHLUNGSVERMÖGEN: ARCHITEKTUR VON DREICON GMBH, ZÜRICH, REALISATION DURCH ITTEN+BRECHBÜHL AG, ZÜRICH, BAUAUSFÜHRUNG DURCH DIE GLAESER PROJEKT AG.**

## Der Gast taucht ein – in eine Welt voller Luxus.



**Karin Zürcher**

Associate Projektleiterin

dipl. Technikerin Hochbau TS

Itten+Brechbühl AG

### Frau Zürcher, worauf dürfen sich die Dolder-Gäste freuen?

In den Gallery Lounges sollen sich die Gäste wohlfühlen. Die Farbwahl und Materialien wurden entsprechend hell und harmonisch ausgewählt. Mit der Beleuchtung kann man jedes Bedürfnis abdecken, die Farbwahl des Lichts kann auf die Wünsche des Gastes abgestimmt werden.

In der Terrazza Suite ist die Materialwahl edel und sehr hochwertig. Das Badezimmer und das Schlafzimmer sind die Schmuckstücke der Suite.

### Wie erreichten Sie das gewünschte Resultat?

Das Konzept wurde zusammen mit der Bauherrschaft erarbeitet. Alle Bedürfnisse zu berücksichtigen, war die grösste Herausforderung. Als Grundlage war ein fertiger Rohbau vorhanden, in diesen Rohbau musste dann das Konzept reinpassen. Weitere Herausforderung: in einem fertigen Haus drei Lifte und ein neues Treppenhaus einzubauen. Hier war der Statiker gefordert. Die Qualität und Detaillösung des Innenausbaus war sehr anspruchsvoll, wir waren auf die Unternehmer und deren Know-how angewiesen.

Die Gallery Lounges: Drei multifunktionale Räume, vielfältige Nutzung. Flexible Ausstattung mit unzähligen Varianten, abgestimmt auf die Gäste. Jede Raumvariante verfügt über einen einzelnen Zugang vom Backoffice, von welchem aus der Service erfolgt.



### Ein paar Worte noch zu GLAESER PROJEKT AG?

Als die Komplexität und der Qualitätsanspruch erkannt wurden, verlief die Zusammenarbeit mit GLAESER PROJEKT AG nahezu reibungslos. In diesem Highend-Bereich sind die Qualität und die Detaillösungen entscheidend. Ein konventionelles Detail gibt es nicht, es ist alles designed und eine Neuentwicklung. Deshalb braucht es Ideen und ein sehr gutes Vorstellungsvermögen von allen am Projekt Beteiligten. Im Endspurt zeigte sich die GLAESER PROJEKT AG sehr kooperativ, kompetent, mit grossem Einsatz. Das Endergebnis ist beeindruckend.

# Eine Oase der Ruhe in der Hektik der Stadt

[www.pullmanhotels.com](http://www.pullmanhotels.com)



Lobby, Lounge und  
Rezeption bilden  
zusammen mit dem  
Bistro einen offenen  
Raum.



**AUS DEM FRÜHEREN MERCURE HOTEL EUROPE BASEL WURDE DAS ERSTE PULLMAN HOTEL (VIER STERNE) DER FRANZÖSISCHEN HOTELGRUPPE ACCOR IN DER SCHWEIZ. DIE UMGESTALTUNG ERFOLGTE VON BURKHARD MEYER ARCHITEKTEN AUS BADEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INNENARCHITEKTURBÜRO IRIA DEGEN INTERIORS AUS ZÜRICH. DIE GÄSTE DÜRFEN SICH FREUEN: INSPIRIERENDES DESIGN, 141 HOCHWERTIG AUSGESTATTETE ZIMMER, MODERNE FIT-LOUNGE MIT GARTENBLICK, EIN EXZELLENTES, HOTELEIGENES RESTAURANT MIT CATERINGSERVICE. DER GLAESER WOGG AG OBLAG DIE KOMPLETTE AUSFÜHRUNG DER ZIMMER UND DES ÖFFENTLICHEN BEREICHES (EMPFANG, RESTAURANT) UND DIE HERSTELLUNG EINZELNER MÖBEL.**





Fein nuancierte Farben und gezielt eingesetzte, edle Materialien. Räume, die Ausgeglichenheit, Leichtigkeit und einen Hauch von Eleganz ausstrahlen.

**Zeitlose und erholsame Atmosphäre**

Das Hotel Pullman Basel Europe ist ein Betrieb von Bâle-Hotels, einem Unternehmen der Coop Gruppe. Direktor Marc Haubensak führt das Hotel mit einem Team von 80 Mitarbeitenden. Als Gast freut man sich beim umgestalteten Hotel Pullman Basel Europe an Neuem, genießt aber gleichzeitig den attraktiven Hotelstandort in der Nähe von Messe und Altstadt.

Der Gast soll bestmöglich arbeiten,  
sich entspannen und ausruhen können.

**Profil, Stil und Emotionalität**

Das sind prägende Faktoren für ein Hotel im Sinne von Pullman. Verknüpft mit unauffälliger Funktion und Effizienz. Dafür stehen das hoteleigene Gourmetrestaurant «Les Quatre Saisons» mit dem vielfach ausgezeichneten Küchenchef Peter Moser auf der einen Seite ebenso, wie im praktischen Bereich ein in die Decken eingebautes modernes Heiz- und Kühlsystem, das für ein gleichmässig angenehmes Wohnklima in allen Jahreszeiten sorgt.



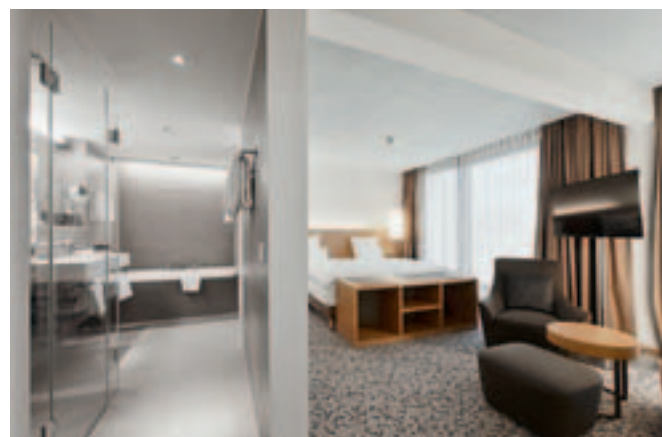
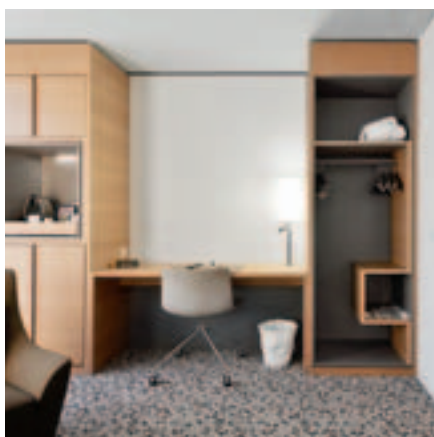


Die Innengestaltung trägt die Handschrift des Innenarchitekturbüros Iria Degen Interiors aus Zürich und von Direktor Marc Haubensak, der sich in der Konzeption miteinbrachte, so dass das Resultat voll seinem Geschmack entspricht.



Was wollen Hotelgäste und Restaurantbesucher? Das Besondere erleben. Genau wie im Hotel Pullman Basel Europe. Darauf sind auch die Realisations- und Planungsarbeiten von GLAESER WOGG AG ausgerichtet.

**ANGEBOTEN WERDEN 141 ZIMMER DER KATEGORIEN CLASSIC, SUPERIOR, DELUXE UND ZWEI JUNIORSUITEN. DIE AUSSTATTUNG UMFASST ALLE ANFORDERUNGEN DER PREMIUMKLASSE, NAMENTLICH KOSTENLOSER INTERNETZUGANG, GROSSER LCD-FLACHBILDFERNSEHER, MULTIMEDIA-ANSCHLÜSSE, SAFE MIT STAU-RAUM FÜR DEN LAPTOP, WASSERKOCHER UND MINIBAR. IN DEN DELUXE-ZIMMERN GIBT ES EINE ESPRESSOMASCHINE.**





# Fabelhaft inszeniert «donnons du style à la vie»

[www.manor.ch](http://www.manor.ch)

RUND 11 MILLIONEN FRANKEN HAT MANOR IN DIE MODERNISIERUNG IHRER 5600 QUADRATMETER VERKAUFSFLÄCHE IN SPREITENBACH INVESTIERT. DAS RESULTAT LÄSST SICH AUF DREI ETAGEN SEHEN: ATTRAKTIV, EINLADEND, INSPIRIEREND. DIE GLAESER WOGG AG HAT DIESES KONZEPT REALISIERT, ES BEINHALTET DEN GESAMTEN INNENAUSBAU MIT AUSNAHME DER BIJOUTERIE.

Die Parfümerieabteilung mit ihren neuen Markenständen inklusive Standbetreuung und der grossen Kosmetik-Farbwelt «Catch the colour» stellt ein absolutes Highlight dar.



## Neuer Look – neues Konzept

Die ShoppiMall in Spreitenbach präsentiert sich noch heller, freundlicher und mit freier Sicht auf die Geschäfte der Mall. In diesem Rahmen tritt auch Manor Spreitenbach mit einem neuen Look, neuen Konzepten und einem erweiterten Markenportfolio für noch mehr Lifestyle-Shopping auf – ganz im Sinne ihrer Strategie «donnons du style à la vie».



**Fashion-Kompetenz und ein ausgeprägtes Gespür für modische Trends prägen die Damenabteilung. Besonders ins Auge fallen die exklusiven und sehr femininen Lingerieartikel – jede Frau findet hier die für sie passenden Dessous.**



#### **Einkaufen als erstklassiges Erlebnis**

1970 war das Shoppingcenter Spreitenbach das erste Shoppingcenter der Schweiz. Seitdem hat Manor kontinuierlich in die Attraktivität ihrer Verkaufsflächen und ihres Sortiments investiert. Der Umbau repräsentiert eine neue Phase an diesem Standort. Modernste Konzepte in der Präsentation, erweitertes Markenportfolio, das alles macht das Einkaufenerlebnis zu einem erstklassigen Erlebnis.

”

**Wir wollen einer Mehrheit der Schweizer Bevölkerung «donnons du style à la vie» vermitteln. Sei es mit unseren Produkten, dem Kundenservice oder unserer Ladengestaltung, welche durch die feminine Ausprägung unserer Zielgruppe gerecht wird.»**



**Riccardo Fardo**

Leiter Store Factory

Der Bereich Reisebedarf in der ersten Etage wird bereichert mit einem Samsonite-Shop. Eine neue Appunto-Bar mit 170 Sitzplätzen lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Auch die Papeterieabteilung kann sich mit ihrem grossen Angebot für Schule, Freizeit und Beruf sehen lassen. Der Bereich New Tech präsentiert Tablets, Computer, Kameras und andere brandaktuelle Produkte.





Die Herren- und Kinderkonfektion in der ersten Etage bietet eine moderne und urbane Atmosphäre mit Manor-Lifestylemarken und einer grossen Auswahl angesagter internationaler Marken.



Der vergrösserte Bereich für Markensonnenbrillen im Erdgeschoss.

#### **Riccardo Fardo, was ist Ihre Funktion und wie erlebten Sie den Umbau?**

Als Leiter Store Factory bin ich verantwortlich für Konzeption, Gestaltung und Realisierung der gesamten Manor-NonFood-Umbauten in der ganzen Schweiz. Das Projekt war ab dem ersten Meeting an sehr anspruchsvoll, sowohl die Ablaufplanung als auch um allen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

#### **Was war für Sie die grösste Herausforderung?**

Die relativ kurze Planungsvorlaufzeit sowie das anspruchsvolle Flächenmanagement. Damit ist die Logistik gemeint, welche das Aufrechterhalten des Verkaufs garantiert, währenddessen Flächen umgebaut und abgegeben werden oder neu hinzukommen. Die kurze Umbauzeit von 7 Monaten forderte ebenfalls vieles vonseiten der Projekt- und Bauleitung. Von entscheidender Tragweite war auch die Materialwahl, wir legten grossen Wert auf natürliche, nachhaltige und recyclebare Materialien wie Glas, Metall, Echtholz und Holzwerkstoff.

#### **Was ist neu für Ihre Kunden?**

Das umfassende Konzept in seiner Einheit, es soll unsere Kunden begeistern. Speziell möchte ich das neue Kleinrestaurantkonzept «Appunto» und «Click&Collect» erwähnen, das Einkaufen via Internet mit dem kostenfreien Abholen in der nahen Manor-Filiale.

#### **Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit GLAESER WOGG AG?**

Sehr professionell, zuvorkommend und schlagfertig. Stets eine sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit, da fühlt man sich als Kunde sehr gut aufgehoben. Anliegen werden stets ernsthaft und wenn nötig kritisch hinterfragt, immer zum Wohle des gesamten Projektes und des Kundenauftrages. Man spürt die Kundenmission der GLAESER WOGG AG! Die Ausführungsqualität lässt nichts zu wünschen übrig. Genau im Sinne des Auftraggebers: Wenn nötig vom Feinsten – aber auch nur bis hin zum Zweckmässigen. GLAESER WOGG AG hat den Spagat spielend geschafft.



# Seamless Travel

## Eleganz und schnelle Abfertigung

[www.gva.ch](http://www.gva.ch)

**DAS PROJEKT, BEI DEM SICH GLAESER WOGG AG FLUGHAFENSPEZIFISCH IN DER REALISATION BEWEISEN KONNTE, IST EIN BESTANDTEIL DES «SEAMLESS TRAVEL»-KONZEPTS, DAS UNTER ANDEREM DIE INSTALLATION VON E-GATES IM SCHENGEN FRONT PIER VORSAH. DER FLUGHAFEN GENF HAT DIE GELEGENHEIT GENUTZT, UM DER GATE-INFRASTRUKTUR EINEN NEUEN LOOK ZU VERPASSEN.**



Die Herausforderung war, einen Schalter in Inox zu konzipieren, der mit den e-gates nicht nur eine visuelle Einheit bildet, sondern vor allem ergonomisch und funktional ist.



Als zusätzlicher Bonus zu technologischen, ergonomischen und funktionalen Vorzügen trägt die einfache Eleganz der Infrastruktur zu einem besseren Image des Flughafens bei.





GLAESER WOGG AG hat uns die Lösung geliefert: einen kompakten, modernen und zeitlosen Schalter, der ausreichend Platz für die zahlreichen, notwendigen Geräte liefert und trotzdem genügend Platz zum Arbeiten bietet.



**Jacques Morgenegg**  
Chef de Projets landside  
chez Genève Aéroport

#### **Herr Morgenegg, was sagen Sie zum Resultat?**

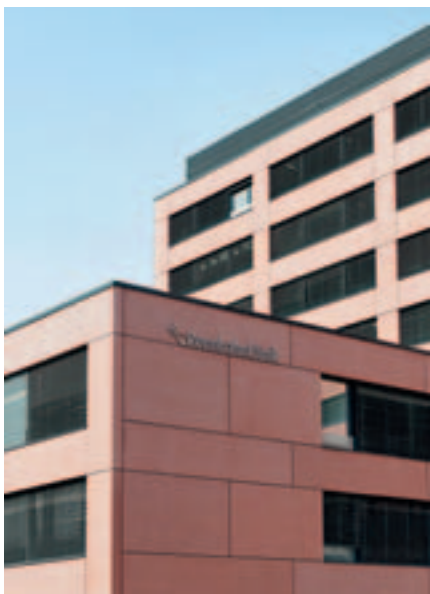
Das Endergebnis entspricht voll und ganz unseren Erwartungen. Die gelungene Verbindung von Technologie, Ergonomie und Funktionalität der neuen Gates bringt unseren Fluggästen nicht nur mehr Autonomie, sondern beschleunigt und vereinfacht auch die Abfertigung. Die grösste Herausforderung war zweifellos die Akzeptanz der neuen Umgebung bei unseren «Handling Agents» und ihrem Personal. Die Stühle wurden durch Stehhilfen ersetzt, was zuerst etwas skeptisch aufgenommen wurde, da dies als eine potenzielle Verschlechterung der Arbeitsbedingungen angesehen wurde. Da diese dem Personal jedoch ermöglichen, alle Aufgaben in einer Position zu erledigen und dem Passagier auf Augenhöhe zu begegnen, wurde die Umstellung schlussendlich schnell angenommen. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

#### **Was konnte GLAESER WOGG AG beitragen?**

Ein starker Punkt der Zusammenarbeit war für uns von Anfang an die hohe Flexibilität der GLAESER WOGG AG. Wir hatten uns entschieden, keinen Mock-up des Schalters zu erstellen, wollten uns jedoch die Option offenhalten, nach der Montage des ersten Schalters Anpassungen anbringen zu können. GLAESER WOGG AG hat uns diese Möglichkeit gegeben und alle Änderungen schnell und professionell umgesetzt. Besonders geschätzt haben wir, dass GLAESER WOGG AG das flughafenspezifische Umfeld und deren Einschränkungen bestens kennt und in die Arbeit integriert hat. Eine grosse Professionalität und Offenheit für Unerwartetes machte die Zusammenarbeit zu einem Vergnügen.

# Gefragt Für Spitzensportler aus ganz Europa

[www.rennbahnklinik.ch](http://www.rennbahnklinik.ch)



**DIE RENNBAHNKLINIK WURDE 1981 GEGRÜNDET. SIE GENIESST BEI DER BETREUUNG VON PATIENTEN AUS DEM BREITEN- UND SPITZENSPORT EINEN HERVORRAGENDEN RUF. VERBUNDEN MIT IHREM RENOMMEE SIND BEKANNTE NAMEN VON PIRMIN ZURBRIGGEN BIS DOMINIQUE GISIN. ENTSPRECHEND DIE STEIGENDE NACHFRAGE, DER DIE RÄUMLICHKEITEN AM ALTEN STANDORT NICHT MEHR GERECHT WURDEN. SO ENTSTAND IM QUARTIER POLYFELD IN MUTTENZ EIN NEUBAU, REALISIERT VON HRS REAL ESTATE AG, NICHT DAS ERSTE BEMERKENSWERTE REFERENZOBJEKT DIESES UNTERNEHMENS IM BEREICH DER SPITAL- UND GESUNDHEITSBAUTEN. DIE GLAESER WOGG AG KONNTE SICH BEI DER REALISATION IM INNENAUSBAU NACHDRÜCKLICH BEWEISEN.**

Massstäblichkeit, Farbgebung und Gliederung:

Die architektonische Qualität nimmt Bezug zum grossen Bauvolumen und der städtebaulichen Absicht im Polyfeld, einem aufstrebenden Quartier in MuttENZ.

Die neue Rennbahnklinik vereint das komplette sportmedizinische Spektrum von modernster Diagnostik, Therapie und Rehabilitation unter einem Dach.



#### Funktionale Strategien

Ein längs gestreckter Hochbau mit sieben Geschossen. Dazu ein vorgelagerter Sockelbau mit drei Etagen in Ortbeton mit vorgehängten Betonelementen. Die kompakte Gebäudeform und die Fassadengliederung entwickelte sich aus funktionalen Strategien heraus. Rot eingefärbte Betonelemente mit grossen Fensterfeldern bestimmen das Erscheinungsbild und schaffen ein Höchstmass an Transparenz. Die Freiraumgestaltung entspricht der orthogonalen Struktur des Polyfelds, bestimmt von einem winkelförmigen Platz mit Gebäudehauptzugängen, Gartenrestaurant und begrünter Aufenthaltszone.

#### Herz der Rehabilitation im ersten Stock

Die Rennbahnklinik nutzt das Erdgeschoss, drei Obergeschosse und den Annexbau. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume für ambulante Diagnosen. Im ersten Stock schlägt das Herz der Rehabilitation. Der Physiotherapieraum enthält Fitnessgeräte, einen Kunstrasen für Fussballer, eine Tartanbahn für kurze Sprints und einen Spezialraum für Biomechanik. Zwei Operationssäle und 31 Betten mit integrierten Badezimmern kommen auf der zweiten und dritten Etage dazu. Die Patientenzimmer prägt ein schönes Ambiente mit Natursteinen aus dem Onsernone-Tal und Parkettböden aus Akazienholz.

#### Erweiterte Nutzung

In den weiteren Obergeschossen bieten ein Fitnessstudio, ein Röntgeninstitut, die Akademie für medizinisches Training und Simulation (AMTS) und ein Labor für medizinische Analytik ihre Dienste an. Die hervorragende Verkehrsanbindung erhöht die Attraktivität der Rennbahnklinik: Der Bahnhof SBB mit Direktanschlüssen nach Basel liegt nur fünf Fussminuten vom Neubau entfernt, der Anschluss an die Autobahn A2/A3 ist ebenfalls in der Nähe.







Die Rennbahnklinik ist an das eigene Fernwärmenetz des Polyfelds Muttenz angeschlossen. Die Anlage liefert umweltfreundliche Wärme, über 80 Prozent davon bestehen aus erneuerbaren Energien. Das Kernstück der Anlage bildet eine industrielle Wärmepumpe, welche die Abwärme aus einer grossen Speiseölfabrik, aus weiteren lokalen Industriebetrieben sowie aus dem Grundwasser bezieht.



Dank einer ausgezeichneten Planung und Koordination konnten die erhöhten Anforderungen an Hygiene, Material und Vorschriften im Gesundheitswesen sehr gut bewältigt werden.



**Norbert Nothhelfer**  
HRS Real Estate AG



**Herr Nothhelfer, sind Sie zufrieden mit dem Resultat?**

Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat. Die neue Rennbahnklinik präsentiert sich auch dank Glas, bewusst in Kombination mit andern Materialien eingesetzt, offen und transparent. Mit dem neuen Gebäude wird dieser Eindruck auch nach aussen vermittelt. Der Bau stellte uns umgebungsmässig vor einige Schwierigkeiten. Der Baugrund lag im Randbereich der früheren Chemiemülldeponie Feldreben, deshalb mussten über 2000 Tonnen kontaminiertes Material einer Spezialentsorgung zugeführt werden. Die Erstellung einer Nagel- und Rühlwand war nötig, um bis an die Parzellengrenzen bauen zu können. Die bauphysikalische Herausforderung wurde erschwert durch auf drei Seiten existierende Strassen und ein Gebäude auf der vierten Seite. Trotzdem wurde der Neubau mit der vollen Kosten-, Qualitäts- und Termingarantie realisiert. Das verdanken wir auch der Kompetenz von GLAESER WOGG AG. Die Zusammenarbeit war äusserst professionell und sehr erfreulich. Auch die Preisgestaltung mit dem Offertwesen war vorbildlich. Bei den Materialien überzeugte mich die Kombination, zum Beispiel Kunstharz und Naturfronten Eiche, so dass wir schlussendlich auch die Türen an GLAESER WOGG AG vergaben. Die Theke im Empfangsbereich ist gestalterisch und optisch ein Vorzeigestück, dazu 1a Qualität, keine Fuge und keine Übergänge sind sichtbar.

Bei der Realisation im Innenausbau brachte die GLAESER WOGG AG ihre ausgiebigen Erfahrungen im institutionellen Bereich ein. Das kommt bei der Empfangstheke in Qualität, Form und Materialwahl zum Ausdruck.

# 130 Jahre Victorinox Die Schönheit der Funktionalität

[www.victorinox.ch](http://www.victorinox.ch)

**Ein besonderer Anlass, ein besonderes Ereignis. In der Bunkamura-Gallery in Shibuya-ku, Tokio, präsentierte Victorinox im Februar 2014 eine wertvolle Sammlung von rund 300 Messern, die in den letzten 130 Jahren entworfen wurden.**



ZWEI EREIGNISSE ERGÄNZEN SICH OPTIMAL. DIE SCHWEIZ UND JAPAN FEIERN 2014 DAS 150-JÄHRIGE BESTEHEN IHRER DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN. UND – DAS IM JAHR 1884 GEGRÜNDETE UNTERNEHMEN VICTORINOX AG, EINE DER VORZEIGEFIRMEN DER SCHWEIZER INDUSTRIE, FEIERT DAS 130-JÄHRIGE BESTEHEN. DIE GLAESER WOGG AG IST STOLZ AUF DIE REALISATION DER HOCHANSPRUCHSVOLLEN AUSFÜHRUNGSARBEITEN FÜR DIE SCHÖNE AUSSTELLUNG DAZU. SIE FAND VOM 11. BIS 19. FEBRUAR 2014 IN DER BUNKAMURA-GALLERY IN TOKIO STATT.



Victorinox steht für Swissness. Die Ausstellung in Tokio verdeutlicht, wie vielfältig Design und Funktion des Schweizer Taschenmessers sind.

#### **Historische Zusammenhänge**

Die Ausstellung bettet die Entwicklung des Schweizer Taschenmessers in die historischen Zusammenhänge in der Schweiz und Japan ein. Die gezeigten Messer wurden in rund 15 Gruppen kategorisiert. Dabei wurden Modelle mit den unterschiedlichsten Verwendungszwecken und überraschenden Funktionen berücksichtigt.

#### **Vom Elektrikermesser zur Raumstation MIR**

Zu sehen sind etwa ein Modell aus den 1930er-Jahren, das für Elektriker entworfen wurde, ein Prototyp für Ärzte oder ein Modell mit einem Höhenmesser. Ein anderes Taschenmesser wurde auf der Raumstation MIR verwendet, ein Modell ist aus Mammutelfenbein gefertigt. Ebenfalls ausgestellt werden verschiedene Tafelmesser seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Diese Sammlung vereint nicht nur ein Stück Schweizer Design, sondern erlaubt auch einen Blick auf die Lebensweise und die Kultur der Schweizer.

# ” Victorinox Konzernchef Carl Elsener: Japaner und Schweizer verbinden ähnliche Werte. Dazu passt Victorinox.



## GLAESER WOGG AG vor Ort in Tokio

Wichtigste Voraussetzung für die Realisation der Ausstellung in Tokio war: Flexibilität und einfache Montage. Deshalb führte GLAESER WOGG AG eine Montageschulung vor Ort durch. Prototypen, Produktion und Verpackungstypen stammen von GLAESER WOGG AG. Die hervorragenden Eigenschaften des Alu-Verbundmaterials HYLITE kamen beim Ausbau voll zum Zug. Glanzstück ist der 8 Meter lange Ausstellungstisch, 4-fach unterteilbar, nebst 12 kleineren runden Tischen, alle drehbar. Der Druck der Wandbilder wurde ebenfalls über GLAESER WOGG AG inszeniert. Die Beleuchtung erfolgte über Schleifkontakt. Auch ein spezielles Sideboard von WOGG kam zum Einsatz.



Veronika Elsener  
Projektverantwortliche  
Victorinox

## Frau Elsener, verbindet die Schweiz und Japan eine spezielle Geschichte?

Japan war das erste Land, in dem wir eine Niederlassung etablierten – im Jahr 1993. Ein Meilenstein in der Victorinox-Geschichte. Verschiedentlich wurde uns zurückgemeldet, dass das Victorinox-Taschenmesser eigentlich in Japan hätte erfunden werden müssen, denn die Japaner haben einen sehr hohen Anspruch an Design und Kompaktheit von Produkten. Sie wissen, wie man sich aufs Wesentliche konzentriert und schätzen die Kombination von Design und Funktionalität.

### Wie kommen Ihre Produkte in Japan an?

Die Marke Victorinox geniesst insgesamt ein hervorragendes Image in Japan. Unsere Kunden geben uns immer wieder positive Rückmeldungen und äussern ihre Zufriedenheit. Zwei Erlebnisgeschichten, die uns von japanischen Kunden zugetragen wurden, sind in unsere globale Markenkampagne aufgenommen worden. So erstaunt es nicht, dass wir den japanischen Taschenmessermarkt dominieren. Unsere Uhren und unser Reisegepäck sind bei den japanischen Konsumenten ebenfalls sehr beliebt. Noch besser läuft hingegen das Bekleidungsgeschäft; nicht umsonst führen wir in Japan 36 eigene Fashionshops. Insgesamt sind in Japan unsere verschiedenen Produktkategorien bereits attraktiv zusammengeführt.





Der Siegeszug rund um den Erdball begann für Victorinox nach dem 2. Weltkrieg mit dem kleinen roten Messer, das die amerikanischen Soldaten kurzerhand «Swiss Army Knife» nannten. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 1700 Mitarbeitende an den Standorten Ibach (Hauptsitz im Kanton Schwyz), Porrentruy (Uhren), Delémont (Messerfabrik Wenger) und in den eigenen Verkaufsniederlassungen.

### Ihre konzeptionellen Vorstellungen für die Ausstellung in der Bunkamura-Gallery?

Unser Auftrag lautete, Victorinox mit ihrer 130-jährigen Geschichte als moderne Schweizer Marke zu präsentieren. Das Ausstellungskonzept – und damit auch alle Ausstellungsmöbel – sollte unsere vier Markenwerte Qualität, Innovation, Funktionalität und ikonisches Design symbolisieren. Unsere grösste Herausforderung bestand darin, dass wir die gesamte Ausstellung in nur neun Stunden installieren mussten. Also brauchten wir für die Elemente Materialien, die wir leicht transportieren und schnell aufstellen konnten. Dennoch sollte die Verarbeitung der Elemente der Qualität unserer Taschenmesser entsprechen. Ausserdem war uns Modularität wichtig: Das Konzept sollte sich auf unterschiedlich grossen Flächen einsetzen lassen, da wir die Ausstellung gerne noch an anderen Orten präsentieren möchten.

### Wie erlebten Sie die Vorbereitung, die Ausstellung und die Resonanz?

Für mich war es ein höchst spannendes Projekt – und Neuland für Victorinox. Die Bunkamura-Gallery bot uns eine einzigartige Plattform, die 150 Jahre Handelsbeziehungen von Japan und der Schweiz und unser eigenes 130-Jahr-Jubiläum zu feiern. Einmalig war das Ganze zudem, weil wir es in enger Zusammenarbeit mit unserer Niederlassung in Japan angegangen sind. Auf diese Weise gewannen wir wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen darüber, wie wir die Marke Victorinox positionieren. Und schliesslich kam die Software unserer hauseigenen Taschenmesser- und Accessoiresammlung erstmals so richtig zum Einsatz. Die Umsetzung zeigte sich mehrfach anspruchsvoll: Wir konnten die verschiedenen Projektphasen aufgrund des engen Zeitrahmens nicht trennen, sondern mussten sie teils parallel ausführen. Dabei arbeiteten wir mit unterschiedlichen und einigen neuen externen Partnern zusammen – also mit Schweizer Unternehmen, die ebenfalls international tätig sind. Persönlich durfte ich die Ausstellung von Beginn an begleiten und schliesslich an der Eröffnungsfeier dabei sein. So konnte ich die Beziehungen Japan – Schweiz hautnah miterleben und zahlreiche Kunden, Geschäftspartner sowie Medienvertreter begrüßen, die sich äusserst anerkennend zum Event äusserten. Insgesamt erzeugte die Ausstellung mit ihrem kurzweiligen Rahmenprogramm ein weitreichendes, positives Medienecho.

### Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit GLAESER WOGG AG?

Vom ersten Moment an war spürbar, dass GLAESER WOGG AG von einer unverkennbaren Philosophie geprägt ist. Unsere Ansprechpartner haben die Markenwerte von Victorinox sofort verstanden und konnten diese auch umsetzen. Dabei stellten sie sicher, dass unser knappes Zeitfenster und Finanzbudget kompromisslos eingehalten wurden. Sie waren bereit, gemeinsam mit uns nach idealen Lösungen zu suchen und jederzeit ihr Bestes zu geben, etwa bei der Lichtorchestrierung.

# Conduct One Lichtregalsystem **Ohne Kabel** **im besten Licht**

**MIT CONDUCT ONE BEGINNT EIN NEUES ZEITALTER IN DER WARENPRÄSENTATION. KEINE STÖREN-  
DEN KABEL, KEINE UNFÖRMIGEN LEUCHTQUELLEN, KEINE BLEN-  
DEN ODER VERKLEIDUNGEN, DAFÜR  
UMSO MEHR RAUM UND MÖGLICHKEITEN, IHRE WAREN IN SZENE ZU SETZEN. EIN REVOLUTIONÄRES  
SYSTEM.**

Revolutionär warum? Conduct One leuchtet ohne Kabel. Mit einer bisher nicht bekannten Technologie erfolgt die Energiezuführung direkt über das Regalprofil und die Aluminiumverbundtablare. In den hauchdünnen Tablar-  
en sind LED-Komponenten integriert.

Für einen starken  
Auftritt braucht es  
keine Kabel. Nur  
eine gute Idee.  
Beeindruckende  
Inszenierung:  
Conduct One als  
frei stehende Version.



Die Stromzufuhr erfolgt  
nicht wie gewohnt über  
Kabel, sondern direkt über  
das Profil und die Tablare  
aus dem Aluminiumver-  
bundwerkstoff Alucobond.



### Das Produkt ist der Star

Was Sie sehen, ist die reine Form der Präsentation. Das Produkt ist der Star. Auf faszinierende Weise wird es – ohne Ablenkung – ins richtige Licht gerückt. Conduct One schafft auf emotionale Weise einen uneingeschränkten Zugang zum Produkt.

### Vier Versionen

Vier Versionen des Conduct-One-Regalsystems stehen zur Wahl, das Wandschienenregal, das C-Regal, das Wandregal und das frei stehende Regal. Auf der Unterseite der Tablare sorgen Leuchtdioden dafür, dass sich die Waren in bestem Licht zeigen. In formreduzierter Eleganz überzeugt das Lichtregalsystem Conduct One.

### Die Technologie hinter der Idee

Über einen unauffälligen Kabelanschluss in der unteren Regalecke wird das Rahmenprofil mit Strom versorgt. Die Tablare aus Alucobond lassen sich flexibel in das Profil einklinken und leiten die Energie über die Aluminiumschicht direkt zu den Leuchtdioden. Durch die Verknüpfung mit der LED-Technologie entsteht ein verblüffend einfaches, aber umso effektiveres System.

Zwei zukunftsweisende Technologien – ein einzigartiges Produkt: Conduct One. Neuartige LED-Technologie verbindet sich mit dem Aluminiumverbundwerkstoff Alucobond.



Leicht, flexibel und robust. Conduct One schafft auf emotionale Weise einen uneingeschränkten Zugang zum Produkt.

Vertrieb Schweiz und Japan

GLAESER WOGG AG

Im Grund 16, Dättwil, CH 5405 Baden

T +41 56 483 36 00

F +41 56 483 36 99

info@glaeser.ch

www.glaeser.ch/conductone

Vertriebe EU-Länder

FSIGN GmbH

Wiesenstrasse 33, 73614 Schorndorf,

Deutschland

# Ein Blick in mein Interieur

Von Köbi Gantenbein

**ALS WALTER BENJAMIN VOR DEN NAZIS AUS FRANKREICH FLIEHEN MUSSTE, KAM ER NUR BIS AN DIE SPANISCHE GRENZE, WO IHN SEINE VERFOLGER IN DEN TOD HETZTEN. ZURÜCK BLIEB, WEIT VERSTREUT, SEIN EPOCHALES WERK ÜBER KULTUR, POLITIK UND GESELLSCHAFT. ER SCHRIEB NICHT NUR ÜBER KOMPLIZIERTE PHILOSOPHISCHE FRAGEN, ER SCHRIEB HEITER UND ERHELLEND ÜBER ALLTÄGLICHES VOM HASCHISCH-RAUCHEN BIS ZUM DESIGN ALS SPIEGEL DES LEBENS. UND SO KANN, WER INNEN-ARCHITEKTUR VERSTEHEN WILL, DIE STÜCKLI VON BENJAMIN ÜBER DAS INTERIEUR LESEN.**

## Salon als Loge im Welttheater

Es heisst da: «Der Privatmann, der im Kontor der Realität Rechnung trägt, verlangt vom Interieur in seinen Illusionen unterhalten zu werden. Diese Notwendigkeit ist umso dringlicher, als er seine geschäftlichen Überlegungen nicht zu gesellschaftlichen zu erweitern gedenkt. In der Gestaltung seiner privaten Umwelt verdrängt er beide. Dem entspringen die Phantasmagorien des Interieurs. Es stellt für den Privatmann das Universum dar. In ihm versammelt er die Ferne und die Vergangenheit. Sein Salon ist eine Loge im Welttheater.»

## Mein Haus

Solche Sätze zerlaufen wie Butter auf meiner Zunge, denn damit kann ich nicht nur den Zustand der Gesellschaft lesen, sondern auch meinen eigenen. Ich lebe

in einem Haus aus dem 17. Jahrhundert in der kleinen Gemeinde Fläsch im Kanton Graubünden. Es ist aus Bruchstein gemauert, grüne Fensterläden, kleines Dach. Vorne dran ein Blumengarten, hinter ihm ein Baum- und Gemüsegarten. Am Haus angebaut ist ein riesiger, nicht mehr gebrauchter Stall. Im Haus drin hat es vier weit in die Erde reichende Keller. Eine Treppe aus Schiefer führt ins erste Geschoss zu Küche, Spense, Stube, Zukammer; über eine Holztreppe geht es in den zweiten Stock, wo es zwei Kammern, eine Knechtekammer und ein Duschzimmer hat. Gotta Betty, eine Heldin der Familie, lebte da von 1928 bis zum Ende des Jahrhunderts, dann erhielt ich das Haus. Vorübergehend, denn wenn ich bei Gotta Betty im Himmel sein werde, wird es in der Familie weitergereicht.



**Köbi Gantenbein**

Chefredaktor und Verleger  
«Hochparterre»

Köbi Gantenbein ist der Chefredaktor und Verleger der Architekturzeitschrift «Hochparterre». Das von ihm zitierte Buch von Walter Benjamin, das in die Bibliothek jeder Innenarchitektin gehört, heisst: «Illuminationen. Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts», Suhrkamp Taschenbuch 345, Frankfurt 2001.





### Neue Errungenschaften der Architektur kommentieren

Wir haben oben gelesen: «Der Privatmann, der im Kontor der Realität Rechnung trägt, verlangt vom Interieur in seinen Illusionen unterhalten zu werden.» Präzis so geht es mir. In meinem Kontor befasse ich mich mit städtebaulichen Zerwürfnissen, kommentiere neue Errungenschaften der Architektur und mache Geschäfte mit allen möglichen Leuten. In meinem Fläscher Interieur unterhalten mich Illusionen köstlich, zum Beispiel

die, fernab in der Idylle mit der Jahreszeit zu leben. Meine Heizung ist ein Kachelofen in der Stube. Im Winter wohne ich eng auf eng, alles spielt sich in der Stube ab, zur Kammer gibt es einen Schieber, damit meine und meiner Frau Lucis Nasenspitzen nicht abfrieren.

### Ab März breite ich mich aus...

...im Haus, in den Garten, schon im April ist mein Büro unter dem Zwetschgenbaum. Im September beginne ich wieder zu schrump-

fen. Die jahreszeitliche Illusion ist verbunden mit der, wenig zu brauchen, Energie also nicht mit raffinierten Gerätschaften sparend herzustellen, sondern gar nicht zu verheizen. Komfortverzicht ist das keiner, denn ich habe drei Pullover, drei Decken aus feinsten Wolle und im Ofenrohr lagert der Kriesemann, ein kleiner Sack mit Kirschensteinen, der das Bett oder den Bauch heizt.

### Jedes Möbel muss eine persönliche Geschichte erzählen

«Im Interieur versammelt er die Ferne und die Vergangenheit.» Auch diesem klugen Satz von Benjamin lebe ich voll und ganz nach, denn ich liebe die Spuren meines Schicksals, das es so gut mit mir meint. Jedes Möbel zum Beispiel muss eine Geschichte erzählen: Der Lesesessel kommt aus der Stube meiner Grossmutter. Er war immer nur Ausstellungsstück, denn meine Grossmutter hat ihre Stube nur an Taufen und Hochzeiten geöffnet oder wenn der Pfarrer kam. Dieser Raum war nur fürs Vorzeigen da, dass die Familie den Sprung vom Bauern- ins Kleinbürgertum geschafft hatte. Oder mein langer Stubentisch – er hatte ein Vorleben in einer Bauernküche im Dorf.







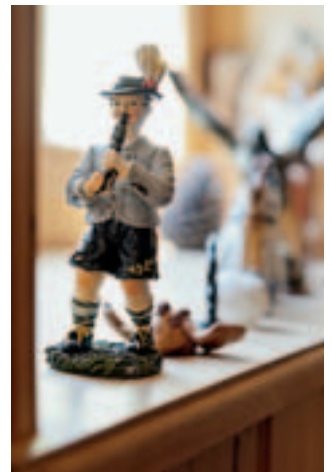
Die Felle auf dem Sofa stammen von Schafen, die ich kannte.

Andere Möbel sind von Designern wie Andreas Christen, Jörg Boner oder Gabriel Baltensweiler gezeichnet, die ich alle persönlich gut mag, zufrieden bin ich schon, dass ihre Geräte etwas taugen.

#### Von Designern gezeichnet

Kurz – meine Innenarchitektur braucht persönliche Geschichten, denn ich versammle Vergangenheit. Neulich hat meine Nachbarin Claudia Schmid, eine begabte, junge Architektin, mein altes Bade- in ein zeitgenössisches Duschzimmer umgebaut. Sie kennt mich und hat darum für die Oberflächen verseiften Kalk in Lindengrün gewählt. Eine steinalte Technik; ganz zeitgenössisch aber sprudelt nun Warmwasser aus den Spinen – auch die Gegenwart ist mir durchaus willkommen, um meine Loge im Welttheater komfortabel zu halten.

Im Interieur Ferne und die Vergangenheit versammeln, wie Benjamin schreibt. Diesem klugen Satz lebt Köbi Gantenbein voll und ganz nach, denn er liebt die Spuren seines Schicksals, das es so gut mit ihm meint.





**GLAESER WOGG AG** Im Grund 16, Dättwil, CH 5405 Baden, T +41 56 483 36 00, F +41 56 483 36 99, info@glaeser.ch, www.glaeser.ch

# Inspiration und Feeling Top moderner Meeting Room

[www.glaeser.ch/meetingroom](http://www.glaeser.ch/meetingroom)

Suchen Sie einen einwandfrei und auf modernstem Niveau eingerichteten Raum für konstruktive Meetings? Dann sind Sie bei uns richtig. Unser Meeting Room findet beste Anerkennung. Ambiente, Technik und Betreuung in perfekter Symbiose. Raum für maximal 87 Personen.

Geniessen Sie unseres Service und die Catering-Betreuung vor Ort. Der Meeting Room ist bereichert mit modernsten Multimedia-Technologien. Praktisches Mobiliar. Klimatisiert. Verdunklungsvarianten. Alles da. Davon profitierten namhafte Unternehmen und Institutionen. Anruf oder E-Mail genügt.

